

Landschaftsbildpotential - Analyse -

| Landschaftsbildbezeichnung: EVERSTORFER FORST | | Bildtyp: C.c. | Blatt / Bild-Nr.: IV 2 - 6 |
|--|--|--|--|
| Kategorien Komponenten | 1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum) | 1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen) | 1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen) |
| 2.1 Relief | Hohe Reliefenergie | stellenweise Kiesabbau | Endmoräne |
| 2.2 Gewässer | zahlreiche wasserführende Senken, Sölle, wenige Gräben, Plogensee | meist sehr naturnah | Waldgewässer mit geringer Beeinflussung dominieren z. T. im Landschaftsbild |
| 2.3 Vegetation | größere Nadel- und Laubwälder, Verlandungszonen, Wiesen, kleine Ackerflächen | Nadelforsten | Altbuchenbestände! Bruchwaldkomplexe, Röhrichte |
| 2.4 Nutzung | Land- und Forstwirtschaft | intensiv, kleinteilig extensive Weidenutzung | Buchennaturverjüngung (ehemaliges militärisches Einstandsgebiet!) |
| 2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen | Einzelgehöfte, Hoikendorf, Barendorf, B 105, Bodendenkmale! | harmonische kleine Walsiedlungen, meist in Backsteinbauweise | starke Störung durch Verkehr auf der B 105 |

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

| | |
|--|---|
| 2.6 Raumgrenzen | Waldmantel sowie fließende Übergänge in der Ackerlandschaft |
| 2.7 Wertvolle/störende Bildelemente | - wertvolle Großsteingräber! störende Straße! |
| 2.8 Blickbeziehungen | - von Hochpunkten weite Ausblicke nach Grevesmühlen und Wismar |
| 2.9 Gesamteindruck | - Raum mit hohem ästhetischen Wert bei stark wechselnder Harmonie |